

Volks-Zeitung

Geschäftsbureau: Dito Rüdiger, Berlin-Stettin.

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Zufuhr in Fischen über Bedarf		Preise vielfach nachgebend	
Kahlander 0.45-0.55, Seehecht 0.25 bis 0.30, Schellfisch 0.35-0.50, Botbars 0.25-0.30, Flinders 0.25-0.30, Ma-Kreben 0.30-0.40, Barsch 0.30-0.40, grüne Heringe 0.25-0.30 d. Pfd. in Kist.	Hechte 0.65-0.80, Zander 1.00-1.15, Bleie 0.60-0.80, Lachs 1.50-2.00, lebende Aale 1.40-1.75, Hechte 1.30 bis 1.60 d. Pfd., Butter 1.70-2.10, Margarine 0.70-0.90 d. Pfd., Eier 0.16-0.15 d. St.		

Druck und Verlag: Rudolf Rütze, Berlin.

Tel. 0.15, ausw. n. Zon u. Zeit	Telegr. d. Wort Berlin 0.06	Dtschl. Bez. Dep. Janz. 10.
Bohrpostk. 0.55, Briefk. 0.10	Postk. P. u. Ost. 0.05	Ndr. Schweiz. 10 Frankr. 0.10
Ausl. 0.15, Tschech. u. Ung. 0.10	Dtschöter. Norw. Tschech. 12	Ital. 10, Lituan. 21, Grossbr. 27
Brasil. 0.05, Fern-u. Ost. 0.10	Ver. St. 10	Russl. 30-41
Ausl. 0.25, Tschech. u. Ung. 0.20	Russl. 30-41	Ver. St. 10-20

Fort mit dem Verwaltungspanzer!

Finanzgefundung durch Verwaltungsreform

Dr. Reinhold über die Anteilfrage

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold nahm heute mitting Gelegenheit, vor Pressevertretern sich programmatisch über die Reorganisation des Reichsfinanzministeriums, die den Auftakt zur großen Verwaltungsreform bieten soll, zu äußern. Er ging dabei näher auf die Verzögerung ein, über die wir heute morgen berichtet haben.

Der Reichsfinanzminister erklärte dazu folgendes: Die Beamten in der Reichsverwaltung, insbesondere im Reichsfinanzministerium, von dieser anerkannten Festhaltung möchte ich ausgehen, haben in den letzten Jahren zweifellos Heberarbeit geleistet. Der Grund dafür lag zum Teil darin, daß in den letzten Jahren, die die Heberarbeit aller möglichen Verwaltungen vom Reichsfinanzministerium brachten — es sei nur erinnert an das Reichschatzministerium —, eine Behörde herausgebildet worden ist, die nicht stark genug in sich gegliedert war. Ich habe deshalb schon bei meiner Amtübernahme die Verpflichtung gefühlt, hier Schritte zu tun und eine organisatorische Neuordnung durchzuführen mit dem Ziel, ein unnötiges Nebeneinander, ja oft Gegenüberarbeiten zu vermeiden. Es hat Fälle gegeben, in denen eine Angelegenheit fünfzehn Beamten erforderlich war, ehe sie zur Entscheidung des Ministers kam.

Der Minister ging dann auf die bereits bekanntgegebenen Einzelheiten der Reorganisation seines Ministeriums ein, wobei er feststellte, ein Reorganisationsgesetz ist im September zu beschließen, wenn die große Verwaltungsreform so bald wie möglich in das Bahnhofsgeleise geleitet werden soll, in das sie im Interesse der Reichsfinanzen nun einmal einmünden muß. Die von ihm jetzt in Angriff genommene Reorganisation des Reichsfinanzministeriums würde ihren Zweck verfehlen, wenn sie den Ländern und Kommunen nicht ein Beispiel geben würde.

„Dane die energische Durchführung der Verwaltungsreform — das betone ich unter voller Verantwortung meines Amtes — kann die deutsche Finanzpolitik auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden.“

Und ich möchte diese Gelegenheit benutzen um auch hier wie in Dresden das Gerücht zu zerstreuen, als ob ich die Lage der deutschen Finanzen optimistisch ansehe. Ich habe schon bei früherer Gelegenheit betont, daß der Umfang unserer öffentlichen Verwaltung einem schweren Panzer gleicht, den wir abwerfen müssen, wenn wir nicht untergehen wollen. Es wird große Mühe kosten, den Reichshaushalt ohne Zeitverlust zum Abschluß zu bringen. Gewiß, ich möchte wiederum mit aller Deutlichkeit und mit aller Schärfe betonen, daß, solange ich Reichsfinanzminister bin, ich dafür zu sorgen wissen werde, daß eine Katastrophe der Reichsfinanzwirtschaft vermieden wird. Diese Feststellung und diese Versicherung gibt aber noch keinen Anlaß zu einer optimistischen Beurteilung unserer Finanzlage.

Auf Fragen zu den Gerüchten über eine bevorstehende deutsche Anleihe gab Dr. Reinhold noch einmal die Erklärung ab, die er schon vor Wochen der Öffentlichkeit übergeben hat, daß der Stand der Reichsfinanzen, so ernst er sonst auch ist, ihn doch in die Lage versetzt, den Zeitpunkt selbst zu wählen, an dem die Anleihe aufgelegt werden soll. „Wir sind aus der Zeit heraus“, so fuhr der Minister fort, „wo eine deutsche Anleihe auf Goldmarkt oder gar einer ausländischen Valuta basiert werden mußte.“

Die deutsche Reichsmark muß endlich die einzige Grundlage werden, auf der alle deutschen Finanzgeschäfte im In- und Auslande basieren.

Wenn also, so möchte ich betonen, einmal eine deutsche Anleihe aufgelegt werden wird, so wird sie nur auf Reichsmark ausbezahlt werden.

Schnelldienst

Am 1. Oktober d. J. kommt das Kaiserjäger Regiment in Göttingen ein (Juni-Prüfung).

In Augsburg wurde die Gründung einer Gewerkschaft für die Eisen- und Stahlindustrie beschlossen. Die Gewerkschaft hat sich als gemeinnützige G. m. b. H. beschließen.

Der Beginn der Herbsttagung des Reichstages am 10. September wird schon im nächsten Monat stattfinden.

Der König von Spanien teilte wieder nach Gen Genbatten ab.

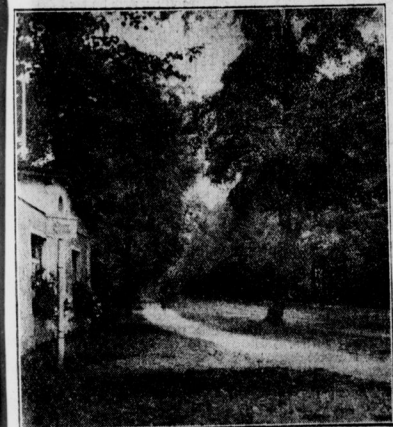
Generierende Vertreter des englischen Reiches und den englischen Eisen- und Stahlindustrie werden Ende dieses Monats im Industriegebiet Werksbesichtigungen besuchen.

Im französischen Handelsministerium ist gestern ein französisches Reichsgerichtliches Gewerbeamt unterrichtet worden.



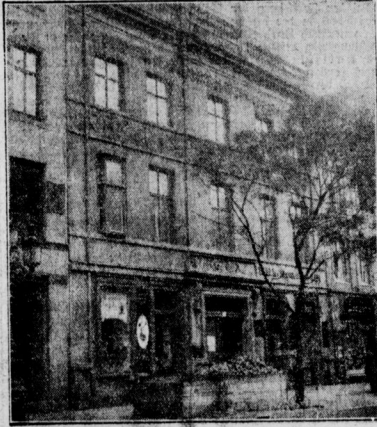
Stressemanns Abreise nach Gent
Kölz, Marx und Reinhold geben dem Aussenminister das Geleit

Press-Photo-N.



Nur für Inhaber einer Jahreskarte
Der erste Radfahrweg durch den Tiergarten

Kleinke



Ein städtisches Kunstgewerbemuseum
Das Ermer-Haus in der Breiten Strasse wird die Sammlungen märkischer Fayencen aufnehmen

Balassa



Frau Wilson in Gené
Die Witwe des amerikanischen Präsidenten (links) begibt sich zur Sitzung

Atlanta



Frauenkleid in Mode und Malerei
Eine moderne Gruppe aus der Ausstellung in der Prinz-Albrecht-Strasse

Transatlantico